





# Aus Merseburg.

## Im Zwicklikt.

Besteht für den heutigen Menschen die Dämmerlands noch etwas? Früher sah man und nahm sich Zeit, ergabte wohl dies und das untereinander, es das Licht angeblendet wurde. Die Kinder waren dabei und hörten manches aus dem Leben von Vater und Mutter, der Großeltern und der Urgroßeltern, was sie sonst nicht gehört hätten. Wir älteren Leute können ruhig zugeben, daß wir den größten Teil unserer Familienkenntnis der Dämmerlands und ihrem Zwicklikt verdanken.

Geht man wie in diesem halben Licht die Pflichten zu arbeiten beginnt. Da wird Vergangenes gegenwärtig. Worte, die wir vor Jahren und Jahrzehnten gehört haben, klingen wieder in unseren Ohren, es fallen uns andere Jahre ein, wo wir auch so lagen und auf etwas warteten. Auch damals war es Abend, aber die Zeiten waren anders. Der, mit dem wir uns unterreden, der die Welt nicht so sah, wie wir sie heute sehen, der hat sich nicht nur ein Schattchen, der im Zwicklikt sein Licht sucht, und oft nicht findet.

Es ist etwas Seltenes geworden, heute Schimmernde zu sehen. Wo alte Leute sind, da hören wohl noch die Kinder zu ihren Vätern, und die Großmutter erzählt aus ihrer Kindheit, teilt dem Enkelchen Weisheit des Alters mit, und das Kinderköpfchen wundert sich, daß sich die Leute Sorgen machen, wo es sich doch so leicht leicht läßt. Kindern sind keine Sorgen.

Mit einem Male tritt jemand unversehens ins Zimmer. Spätestens Licht ein, die Augen tun weh, und die alte Zeit ist zerronnen. Die Worte wollen nicht mehr kommen. Die Möglichkeit, die hier eine so große Rolle spielt, tritt wieder in ihr Recht; bis zur nächsten Schimmernde...

## Baderlaubnis an den beiden Sonntagen vor Weihnachten.

Das Freiwirtschaftsamt Merseburg hat laut § 7 der Verordnung vom 23. November 1928 über die Arbeitszeit in Bädereien und Konditorien dem Erlaß hatgegeben, daß an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten (16. und 23. in der Zeit von 6 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags der Bäderbetrieb weitergeführt werden kann, jedoch dürfen Arbeiter unter 16 Jahren nicht beschäftigt werden.

## Weihnachten bei der Schupo.

Regelung des Dienstes in der Weihnachtswoche.

Am den achtzehnten, nicht in den Dienstorten Weiskens, Merseburg und Jech, sondern verstreuten Beamten und Angehörigen Gelegenheit zu geben, die Weihnachtsfeier bei ihren Familien abzurufen zu können, wird vom Polizeipräsidenten für den 24. Dezember 1928 Sonntagsdienst (10 bis 12 Uhr) schgelegt.

## Speisung des Mittellandkanals.

Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung am 7. November 1928 einstimmig eine Entschließung wegen der beschleunigten Regelung der Spielwasserfrage für den Mittellandkanal und des Ausbaus der Badesanlagen gefaßt. Der Reichsminister, dem diese Entschließung übermittelt worden ist, hat durch Schreiben an den Landesbaupräsidenten vom 5. Dezember 1928 folgende Antwort erteilt:

„Die baldige Klärung der Frage der Speisung des Mittellandkanals wird von der Reichsregierung mit Nachdruck betrieben. Ihr Ziel bildet nach wie vor die Kanalplanung auf der kanalisiertem Weiser. Um es zu ermöglichen, ist ein Gesuch über die Kanalierung der Weiser von Minden bis Bremen in Vorbereitung. Nach seiner Fertigstellung werde ich in der Lage sein, den benötigten Bericht auf das Sachverhalte zu erklären. Was dahin bitte ich sich noch zu gebären.“

## Aus der Generalversammlung des Schiefer-Vereins Merseburg.

Die ordentliche Generalversammlung, die der Schiefer-Verein Merseburg am 8. Dezember in Eberts Restaurant abhielt, wies in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung einen sehr guten Besuch auf. Nach der Begrüßung der Mitglieder gedachte der 1. Vorsitzende, Herr G. v. A., mit kurzen Worten des jetzt erst am 23. Nov. 1928 verstorbenen Admirals Scheyer.

Der Jahresbericht, der sehr interessant war, hatte bewiesen, daß der Vorstand in diesem Vereinsjahr recht gut gearbeitet hatte. Außer sieben Monatsversammlungen waren eine Hauptversammlung, zwei Kränzchen und zwei Anstöße veranstaltet worden. Der Kassenbericht zeigte trotz der hohen Unkosten und Ausgaben ein beträchtliches Plus. Dem langjährigen Kassierer, Herrn Schreiber, wurde Entlassung erteilt. Bei der Neuwahl des Vorstandes, die keine Veränderung erfuhr, wurde auch der langjährige 1. Vorsitzende Herr G. v. A., dank feiner anerkennender Aufmerksamkeit für den Verein einstimmig wiedergewählt. Die Anträge auf Abhaltung einer Weihnachtsfeier und eines Winterausfluges im Februar des nächsten Jahres wurden angenommen. Der nächste auf eine laufende Bestellung der beiden Monatsblätter, der Schiefer und der Schieferblätter, auf Kosten der Vereinskasse wurde gleichfalls angenommen. Die Bezahlung der bereits erfolgten Namensänderung des Vereins wurde beauftragt, und zwar durch die Zentralleitung in Berlin. Zum Schluß hielt der 1. Vorsitzende, Herr G. v. A., einen überaus interessanten Vortrag über das Thema: „Die Folgen des Verschleißes von Schiffen“.

# Das Stieffkind des Reiches: Der Südflügel des Mittel-landkanals.

Immer noch Gefährdung des Südflügel s. + Gegen die Bevorrugung des Kanals bis Magdeburg. Eine Eingabe der Stadt Merseburg.

Der Herr Reichsverkehrsminister hatte für den Baubeginn des Südflügels des Mittellandkanals 1926 den Betrag von 28 Mill. RM. zunächst vorgesehen, aber dieser Betrag ist von dem Herrn Reichsfinanzminister gestrichen worden und zwar allein zumungunsten des Südflügels, während die 20 000 000 RM. für das Stück bis Magdeburg verbleiben dürfen. Deshalb hat der Magistrat an alle zuständigen Stellen sofort nachfolgende Eingabe gerichtet:

„Es ist nunmehr bekannt geworden, daß die ursprüngliche im Haushaltsplan des Reichsverkehrsministeriums eingeschätzten 28 Millionen RM. nicht mehr für den Baubeginn am Mittellandkanal von Esparnagungen gestrichen worden sind.“

Weiter ist bekannt geworden, daß für das Stück des Mittellandkanals bis Peine 18 500 000 RM. für den Betrag von 20 000 000 RM. und für die Höhe von 11, weil wegen dieses Stückes bereits Privatverträge geschlossen sind, welche ohne Soforthilfe durch den Reich nicht rückgängig gemacht werden könnten. Diese Hilfe würde der Reichsregierung am Südflügel des Mittellandkanals gegen die gefälligen Staatsverträge wiederum um 1 Jahr hinausgeschoben.

Gegen dieses Verfahren erhebt die Stadt Merseburg allerhöchsten Einpruch, einmal, weil dadurch die Staatsverträge von 1920 und 1921 nicht werden, und ferner deswegen, weil die angegebene Verbindung in der einseitigen Bevorrugung des Mittellandkanals bis Magdeburg nicht stichhaltig ist.

Es muß immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, daß in den Staatsverträgen festgelegt ist, daß der Mittellandkanal am Südflügel ein einheitliches Ganzes ist, das

## ohne Bevorrugung

einzelner Teile möglichst gleichmäßig bebaut werden soll, sobald die Finanzlage des Reiches dies gestattet. Eine Bevorrugung des Stückes bis Magdeburg ist also ein Bruch dieses Staatsvertrages.

Es kann dem nicht entgegengehalten werden, daß die Mittel des Reiches den gleichzeitigen Ausbau des Südflügels nicht ermöglichen, weil ja nach den Staatsverträgen über den Mittellandkanal einseitig der Südflügel andere Kanalprojekte ausgetastet sind und nach Reichs mit Witten befördert werden, aber die vertragliche Bindungen des Reiches nicht bestehen.

Das Reich kann sich also solange nicht auf die einseitige Klärung, „Wenn die finanzielle Lage des Reiches es gestattet“, berufen, als es irgendwelche Mittel für Kanalbauten anwendet, welche nicht ausgetastet sind und angenommen sind als die Staatsverträge über den Mittellandkanal.

Das Reich kann sich auf diese einseitige Klärung aber auch dann nicht berufen, wenn es die anderen Kanäle, welche im Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgenommen waren, vollständig fertig fördert, ebenso das Mittelstück des Mittellandkanals von Peine bis Magdeburg, nur für den Südflügel Jahr für Jahr nichts übrig hat. So ist z. B. auf die 108 000 Reichsmark hinweisen in der Lage der Reichsregierung, welche die Verträge bis Magdeburg, nur für den Südflügel, wenn eine bestimmte Summe im Haushaltsplan erhalten bleibt, während die für den Südflügel eingeleiteten Gelder getrieben werden, so liegt darin in ganz hohem Grade die Gefahr der Zerschlagung des Mittellandkanal einheitl. Südflügels.

Auch die Begründung wegen der für das Stück bis Magdeburg geschlossenen Privatverträge kann

## als berechtigt nicht anerkannt

werden. Bei derartigen Verträgen handelt es

sich stets um Unternehmer, welche die Kanalbau- und die Arbeitsbeschaffungsarbeiten von Verträgen von Verträgen ganz genau kennen. Verträge von derartigen Verträgen können stets nur im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgen. Es darf also keine Arbeit vergeben sein, ohne wenn sie in das Jahr 1929 zurücktritt, ohne den Vorschub der Bewilligung der nötigen Mittel im nächsten Haushaltsplan. Wenn aber durch den hierfür zuständigen Beamten diese Mittel nicht eingesetzt werden, so ist es trotzdem selbstverständlich, daß derartige Verträge immer und unter allen Umständen mit diesem Vorbehalt abgeschlossen sind. Es kann also keinesfalls irgendwelche Schadenersatzansprüche gegen das Reich erhoben werden.

Schließlich wäre dieser Einwand vielleicht in einem Jahre beachtlich gewesen. Wenn aber derselbe Einwand für verschiedene Jahre hindereinander wiederholt, so verliert er völlig seine Berechtigung. Es mußte dem vergessenen Stellen bekannt sein, daß

gegen die Bevorrugung des Mittellandkanals bis Magdeburg und den am Südflügel intervenierten Ländern und Gebieten Sturm gelaufen und auf Erfüllung der Staatsverträge verurteilt werden. Wenn also früher einmal wirklich der Fehler gemacht sein sollte, das Wertverträge geschlossen sind, welche die Mittel des nächsten Jahres voll in Anspruch nehmen, so dürfte dies unter keinen Umständen wiederholt werden. Wenn also früher einmal wirklich der Fehler gemacht sein sollte, das Wertverträge geschlossen sind, welche die Mittel des nächsten Jahres voll in Anspruch nehmen, so dürfte dies unter keinen Umständen wiederholt werden.

Es ist also höchstlich meine gläublich, daß bei einer Gesamtsumme von 20 360 000 RM. schon vor Bewilligung die gesamten Mittel durch Wertverträge in Anspruch genommen sein sollten, so daß nicht ein einziges ein Reichsmark, welches nicht in Anspruch genommen wäre und abgezweigt werden könnte.

Wenn nämlich überhaupt der Wille zur Erfüllung der Staatsverträge bei dem Reich besteht und die Streichung der 28 Millionen, welche jetzt beim Südflügel erfolgt ist, in ihrer Höhe aufrechterhalten werden muß, so ist dies ein Verstoß gegen die Staatsverträge, welche eine Bevorrugung einzelner Teile des Mittellandkanals verbieten, diese einseitige Summe zur Hälfte bei dem Stück des Mittellandkanals von Peine bis Magdeburg.

## zur anderen Hälfte am Südflügel

erfolgen könnte. Dann wäre den Wünschen des Reichsfinanzministeriums in der letzten Höhe entgegen, wie jetzt. Es wäre aber auch ein Verstoß gegen den Mittellandkanal entgegen und das Reich wäre gegen den Vorwurf gesetzt, daß es in feierlicher Form geschlossene Staatsverträge nicht hält und hinter andere gegenüber Privatverträgen, von denen das Reich ohne Schadenersatzpflicht zurücktreten in der Lage wäre.

Unter Anrede geht dementsprechend dahin: 1. In erster Linie sind die für den Südflügel bestimmten gesamten 28 Millionen RM. für den Ausbau des Mittellandkanals einzusetzen und etwa Notbehaltliche bei denjenigen Anlagen der Wasserbauverwaltung vorzunehmen, welche Kanalströme zum Gegenstand haben, über welche bindende Staatsverträge nicht bestehen.

Seit heute hat sich nun ja auch die Wissenschaft ernsthaft mit spiritistischen Problemen befaßt, wenn die Kinderhände noch nicht ausgezogen sind. Aber manchen Schritt kann man auch über sich hinwegsetzen, wenn auch das Ziel sehr schlecht erreichbar sein dürfte, die Seele, dieses zeit-, raum- und weitenlose Etwas, durch die Mittel unseres Verstandes zu erfassen.

Heber das alles und noch manches andere sprach am Montagabend vor den Mitgliedern des Naturclubvereins Herr Doktor Nummer in nahezu dreistündiger Rede. Dem fesselnden Vortrag, mit vielen Beispielen aus den eigenen Erfahrungen des Redners illustriert, folgten die Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit und pendelten zum Schluß reichen Beifall. Verschiedene Fragen, die gestellt wurden, beantwortete der Redner eingehend und sehr sachlich.

## Kaufpreis als Stromunterbrecher.

In den letzten Abendstunden trat nicht weniger als dreimal eine Unterbrechung des elektrischen Stromes ein. Halb Merseburg sah auf einige Stunden im Dunkel. Für die Rundfunkstation, die Radioapparate mit Steckkontakt besitzen, waren es besonders unliebsame Unterbrechungen.

Die Störungen waren auf einen Drahtbogen in der Aufsektion der Überlandzentrale Saalkreis-Wittenfeld zurückzuführen, die unseren Bezirk mit Elektrizität speist. Durch den Kaufpreis war ein Draht gerissen. Die Wiederherstellungsarbeiten und die Umlegung auf die Reserveleitung machten eine mehrmalige Unterbrechung notwendig.

2. Für den Fall, daß dem Antrag zu 1. nicht entgegenzusetzen sind, sondern es bei der Streichung der 28 Millionen beim Mittellandkanal verbleiben muß, ist die Streichung, entsprechend dem klaren Wortlaut der Staatsverträge, zur Hälfte an dem Stück bis Magdeburg und zur Hälfte beim Südflügel durchzuführen, so daß für das Jahr 1929 14 Millionen RM. für den Beginn der Bauarbeiten am Südflügel bereitgestellt werden.

Wenn von den Feinden des Südflügels auf mangelnde Rentabilität hingewiesen wird, so sei darauf hingewiesen, daß nach den Staatsverträgen der gesamte Mittellandkanal, einschließlich des Südflügels bis Leipzig und des Mittelkanals bis Staßfurt-Leopoldshall ein einheitliches Ganzes bildet und dementsprechend entweder ganz oder gar nicht gebaut werden darf und dessen Rentabilität daher auch nur als Ganzes betrachtet werden darf.

Das Ergebnis des Stückkanals nach Hildesheim beweist aber, daß

eine vorhandene Wassertrage die Wirtschaft außerordentlich belebt.

Es hat sich nämlich ergeben, und zwar nach Mitteilungen von authentischer Seite, daß der Betrieb auf dem hildesheimer Kanal noch einmal so gewinnbringend ist, als man ursprünglich angenommen hat. Dabei ist doch Hildesheim keine übermäßig industrielle Stadt und liegt in keiner übermäßig industriell ausgeprägten Gegend. Die Strecke des Südflügels liegt dagegen in einem der bestbesiedelten Gebiete vor Leipzig 660 000 Einwohner, Halle 200 000, Merseburg 300 000, Landkreis Merseburg 86 000, dann angeschlossen das dicht besiedelte Thüringen. Sedenfalls kommt die Rentabilität des Südflügels in einem anderen Betrachtungspunkt der statistischen Reichsanstalt der am dichtesten besiedelten Gebiete Deutschlands zu liegen. Es ist also mit Sicherheit zu erwarten, daß auch der Südflügel praktisch ein weit besseres Ergebnis haben wird, als seine Gegner dies jetzt behaupten.

Für den Mittelkanal Verrugung-Staßfurt-Leopoldshall liegen bereits eingetragene und auf schon jetzt vorhandenen Anlagen beruhende Unterlagen vor, wonach die Rentabilität dieses Kanalstückes in vollstem Umfang gesichert ist.

Weiter ist bekannt geworden, daß sowohl in Staßfurt-Leopoldshall, wie in Verrugung und anderen Städten am Südflügel die beachtliche industrielle Werte, teils erheblichen Umfangs, am Wiederherstellungsmöglichkeit an dem ausgebauten Südflügel erworben unter ausdrücklicher Bestätigung, daß dieser

Südflügel doch auf Grund der Staatsverträge unbedingt gebaut werden mußte.

Es ist dies einerseits verständlich, wenn man bedenkt, daß nach der Denkschrift des Herrn Reichsverkehrsministers zur Frage der Reichsanstaltensprobleme vom Jahre 1927 die gesamten Geldmittel der Reichsregierung in Werrungen je Kilometer betragen:

beim Eisenbahnhauptstamm (im Ganzen) 4,91  
beim Wasserstraßenhauptstamm ( ) 1,34

Um Grund vorliegender Zahlen und Erfahrungen ist also festzuhalten, daß der Bau und zwar der absolute Bau des Südflügels des Mittellandkanals ein weit besseres Ergebnis liefern würde als der Bau bestehender Staatsverträge, welche nur durch aus rein wirtschaftlichen Erwägungen heraus, und zwar sowohl um eines der wichtigsten dicht besiedelten Industriegebiete Deutschlands in einen lebensfähigen Zustand zu versetzen, als auch um neue ausgebauten Wiederherstellungsmöglichkeit und Entwidlungsmöglichkeit auf günstig gelegenen Gelände mit Kanal- und Bahnanlagen zu ermöglichen.

Deshalb beantragen wir nachdrücklich dem oben gestellten Antrag zu entsprechen und zwar sowohl aus Gründen der Förderung und Entwidlung der Wirtschaft.

## Das unterdruckte Geiseltwasser.

Zur Bereinigung des Gottschalkteiches.

Wie wir hören, hat am 20. November durch eine sachverständige Kommission eine Untersuchung der Wasserführung der Geisel stattgefunden. Die chemische Untersuchung der Abwässer hatte ergeben, daß das Wasser der Stöbbitz, welche die Abwässer der Zuckerfabrik Stöbbitz der Geisel auftritt, sauerstoffarm und schmelzwasserhaltig ist. In manchen Stellen vermischt sich das Wasser schwarz; es wurde auch freier Schwefelwasserstoff nachgewiesen. Das hauptsächlichste Wasser der Stöbbitz ist kondensiert, also ohne Verarbeitung abgeteilt. Diese etwa 3 cbm/min Abwässer der Stöbbitz sind in ihrer chemischen Zusammensetzung geteilt, das ganze etwa 42 cbm/min Wasser der Geisel zu verdrängen.

In Höhe von Stöbbitz ist die Bereinigung bereits so weit vorgeschritten, daß nicht nur aller durch die Seitenbäche und Kohlengruben zugeführte Sauerstoff vollkommen verdrängt wird, sondern daß ferner der aus der Luft während des Fließens zugekommene Sauerstoff nicht ausreicht, um dem Wasser die Sättigung zu nehmen. Auch bei Stöbbitz fiel die schwarze Färbung des Wassers an.

Eine wissenschaftliche Bewertung der Wassererhältnisse findet am Oberrhein in der Nähe des Sauerstoffes statt, mögen in Winter das Wasser völlig verdrängt ist. Obwohl im Winter bei der niedrigen Temperatur der Sauerstoffgehalt an sich höher sein müßte, fehlt der Sauerstoff zur Zeit der Wintercampagne fast vollkommen.

Die Geisel war a. B. am Tage der Befischung in Höhe von Werrungen, Neumark und



Aus der Heimat

Gefährliche Situation.

Mitglieder. Eine aufregende Szene spielte sich Sonntag abend auf unserem Hauptbahnhof am hellen Tag um 8 Uhr ab. Eine patelbabende Frau mit einem Jungen an der Hand kam zu spät und sprang trotzdem noch auf den fahrenden Zug. Der Junge lag tiefliegend auf dem Boden, die Mutter schrie hysterisch, hinter sich her. Schreiend tobte das Kind auf dem Trittbrett des fahrenden Zuges, wegen der Brüste eine sehr gefährliche Situation. Gleichbedeutend nahmen schnell das Kind herunter. Das ganze war natürlich nur ein Vorgang weniger Sekunden. Nun aber stand das Kind auf dem Bahnhofsplatz; die Mutter lag im Zug und machte Anstalten, wieder heraus zu ihrem Jungen zu kommen. Im Erkenntnis der Situation hielt der Stationshelfer wieder, das Kind konnte einsteigen und Mutter und Kind dampften vereint ab. Diesmal ging es gut ab.

Eine Siegel als Brandstifterin.

Wochen. Eine hiesige Frau wollte in der Küche ihre Siegel füttern und nahm dazu eine Petroleumlampe mit. Der hiesige Raum. Siegel, ließ die Siegel die Lampe um es kam zu einer Explosion, und im Nu stand die Küche in hellen Flammen. Der Brand brach sich schnell auf die angrenzenden drei Stellungen aus und legte sie in kurzer Zeit lauter der Scheune vollständig in Asche. In der Scheune kam neben der Siegel, um den Brand verursacht hatte, auch Geflügel um.

Kanarienvogel im Freien.

Nürnberg. Inmitten der Stadt zwischen den engen Höfen und altertümlichen Hinterhöfen des Weingartens befindet sich ein Kanarienvogel im Freien, das wohl einzig in seiner Art sein dürfte. Der Vogel ist ein Vogelkriecher, der Dreiflügeliger Walter Stephan, in einem schmalen Hofraum aus Drahtgeflecht eine geräumige Voliere, hängt darin Kistchen auf, brachte Esskrüge und Schmelzkörner an und sorgte für Schutz bei Regenwetter. Vor einigen Jahren lebte er drei Jahren lang in der Voliere, die er gut behandelte, da sie sich heute um 80 Jahre vermehrt haben. Sie hielten sich durch den häufigen Aufenthalt in der freien Luft so ab, daß sie selbst die krasse Kälte des letzten Winters, die bis dreißig Grad Celsius betrug, ohne Schaden überstanden haben. Wenn ein Vögel, der aus seiner Voliere flüchtete, wurde er sofort mit festem Netz gefangen und in die Voliere gebracht. Die Vögel sind sehr zahm und plaudern darin umher wie im Sommer. Würde Schnee in der Voliere hineingehaucht, so müßten sie sich darin und plücken ihn auf. Selbst an den kaltesten Tagen hören sie nicht auf zu singen.

Verhaftung des Fabrikanten Kromer.

Frankfurt. Hier wurde der Fabrikant Alfred Kromer, der Mitinhaber der in Frankfurt gelegenen Schiffsfabrik Gebr. Hoffmann war, auf Anweisung der Staatsanwaltschaft wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Massenbesch.

Frankfurt. Die warme Bitterung der letzten Zeit hat im hiesigen Schloßgarten die Gammelmelken vorzeitig herausgeholt und zum Frühen gebracht. Auch aus anderen Gärten wird gemeldet, daß das laue Wetter da und dort Wintermüde zeitigt.

Die Gammelmelken blühen...

Dornburg. Die warme Bitterung der letzten Zeit hat im hiesigen Schloßgarten die Gammelmelken vorzeitig herausgeholt und zum Frühen gebracht. Auch aus anderen Gärten wird gemeldet, daß das laue Wetter da und dort Wintermüde zeitigt.

Gesellschaft.

Wortan von Dr. W. O. Degeen. (Vorlesung.) (Schadung verboten.) Sie ist sich gemächlich zusammen. Ein flaxer Kopf und schwarze Zehen - das war das Gebot des Augenblicks. Sie schritt dem Hause zu. Sollte sie Delta aufrufen, Kopmann kommen lassen und mit dem Wagen in schneller Fahrt nach dem Starnberg fahren? Zerrheit. Auf diese Weise kam sie zu spät, um ein Unglück zu verhüten. War es nicht überaus spät schon zu spät? War nicht bereits Entschieden? Sie schlug die Hände vors Antlitz und schaute laut auf. Eine Uhr veränderte die Zeit. Ditt botzte. Eine Garbi trat lachend aus der Villa. "Beide dich! Sonst bleibst du hier!" Und sie war ganz das leichsinnige und leichtfertige Kind, als sie den schönen offenen Wagen bestieg, der einst Paul Angart gehört hatte. Pariente folgte ihr rasch. "Also Tempelhofer Flugplatz," erinnerte er den Chauffeur, ehe er dem Schloß folgte. Paul Angart, der etwas herangezogen kam, vernahm die Worte nach. Er schloß, dem Zufall nachzugehen, wie sich atmete, so sah er sich an einen Baum und blieb mit geschlossenen Lidern eine Weile stehen. Dann riefte er sich mit äußerster Willenskraft zusammen. Tempelhofer Flugplatz? Es war von hier nicht allzu weit zur Stadtbahn, und mit dieser gelang er ans Ziel. Mit lauten Schreien, hier und dort geräuschvoll stehend, schritt er ans. Amwärts Minuten nach sieben sprang Werbung vor der Gartenfront in Grünan vom Fahrweg. Er war atemlos. Den Stunden gingen

Pickert bezichtigt den früheren Landrat.

Die Veruntreuungen beim Saalkreis. / Weitere Zeugenvernehmungen.

Halle. Im Pickertprozeß wurde als Zeuge Kreisbaudirektor A. vernehmung. In jenem Bau an der Alten Promenade waren 15000 Mark bewilligt. Zunächst gab der Zeuge, was der Kreisbaudirektor Pickert verlangte. Als aber die Summen höher ohne daß man recht vorwärts kam, machte Baudirektor Pickert Vorhaltungen. Der erklärte, das meiste habe er schon angefordert, nun komme nicht mehr viel hinzu. Die Summe liegt über 17000 Mark. Der Landrat wurde weniger verlangt. Ursprünglich sollten die Vorhalfe ohne Belege gegeben werden. Die Behauptung Pickerts, Ditt. Wollte ihm gelagt, er solle den Arbeitern höhere Löhne geben, damit sie schneller arbeiten, betriet der Zeuge. Der frühere Landrat, jetzige Regierungspräsident in Duppeln, Müller, ist vom Kreisbaudirektor Pickert darauf aufmerksam gemacht worden, daß bei Pickerts Bauarbeiten nicht stimmt. Die Müller gestern als Zeuge aussagte, verlangte er nun von Pickert die Belege, und als Pickert erklärte, sie seien abhandeln gekommen, sagte ihm Müller, daß Unterlagen vorliegen müßten. Darauf wurde Pickert festgesetzt. Der Landrat entgegnete, es wäre Entschuldigung Pickerts Entlassung in Betracht. Eine Stunde später erließ Pickert ein seine Entlassung, das der Herr es für seine Aus dieser Zeugenansage erhielt man auch, daß Pickert keinen Anspruch auf den Titel Kreisbaudirektor hatte. Der Titel wurde nur für den Titel gebildet. Die Behauptung Pickerts, der Landrat habe die Bearbeitung seines Gartens „unter freierster Bedingung“ lassen lassen, beantwortete der Zeuge mit der Erklärung, Pickert habe ihm erklärt, der Gärtner solle sich nicht weniger ergeben, als die anderen Arbeiter. Darauf ist der Mann ersprechend befragt worden. Pickert hielt jetzt die Sache so dar, als ob der Gärtner als Mann der Gehört worden ist.

Pickert behauptet weiter, der Landrat habe anfangs, daß der Herr es für seine Aus dieser Zeugenansage erhielt man auch, daß Pickert keinen Anspruch auf den Titel Kreisbaudirektor hatte. Der Titel wurde nur für den Titel gebildet. Die Behauptung Pickerts, der Landrat habe die Bearbeitung seines Gartens „unter freierster Bedingung“ lassen lassen, beantwortete der Zeuge mit der Erklärung, Pickert habe ihm erklärt, der Gärtner solle sich nicht weniger ergeben, als die anderen Arbeiter. Darauf ist der Mann ersprechend befragt worden. Pickert hielt jetzt die Sache so dar, als ob der Gärtner als Mann der Gehört worden ist.

Ein Kind mit zwei Köpfen und drei Armen. Korbach. In Wehnerstraße geht die Frau eines Gießerarbeiters ein Kind, das zwei Köpfe und drei Arme hatte. Das Kind starb bald nach der Geburt. Das Rauchen im Bett. Kalkthal. Die letzte Infurie, noch im Bett zu rauchen, wäre einem jeglichen Kurpfal behalbe zum Verhängnis geworden. Dem Eingekerkerten, der nicht rauchen darf, ist es, was, wodurch das Bett anfangs, zu glimmen. Durch ein in der Nähe befindliches, offen stehendes Feuer hatte der Rauch Abzug, der sonst den Schlaf erlöschte hätte. Als das Kopfkissen Feuer fing, wurde der Leuchtstimmte nach.

Ein Kind mit zwei Köpfen und drei Armen. Korbach. In Wehnerstraße geht die Frau eines Gießerarbeiters ein Kind, das zwei Köpfe und drei Arme hatte. Das Kind starb bald nach der Geburt. Das Rauchen im Bett. Kalkthal. Die letzte Infurie, noch im Bett zu rauchen, wäre einem jeglichen Kurpfal behalbe zum Verhängnis geworden. Dem Eingekerkerten, der nicht rauchen darf, ist es, was, wodurch das Bett anfangs, zu glimmen. Durch ein in der Nähe befindliches, offen stehendes Feuer hatte der Rauch Abzug, der sonst den Schlaf erlöschte hätte. Als das Kopfkissen Feuer fing, wurde der Leuchtstimmte nach.

Toitschlag auf der Straße. Magdeburg. Am Sonntagabend wurde das Ueberfallkommando nach dem Hause Pionierstraße 13 gerufen, um eine Schlägertruppe zu schicken. Als die Beamten des Ueberfallkommandos eintraten, war die Schlägertruppe bereits beendet. Sie fanden vor dem Hause zwei Menschen mit mehreren Wunden. Die Wunden waren tief und blutend. Die Polizei wurde gerufen und die Ermittlungen wurden eingeleitet. Als das Kopfkissen Feuer fing, wurde der Leuchtstimmte nach.

Ein neues Todesopfer.

Die Unheilfahre Rolingens - Ammendorf. - Schwers Antonia.

Wieder hat sich gestern abend gegen 9 Uhr auf der Strecke Rolingens - Ammendorf ein schwerer Auto- und Motorradunfall ereignet. Getroffen wurde ein fahrendes Auto, das von der Straße abfiel und sich in den Graben stürzte. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Ein weiterer Fahrer wurde ebenfalls verletzt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus transportiert. Es herrscht hierer Nebel, als der Unfall geschah.

Ein fahrendes Auto- und Motorradunfall ereignet. Getroffen wurde ein fahrendes Auto, das von der Straße abfiel und sich in den Graben stürzte. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Ein weiterer Fahrer wurde ebenfalls verletzt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus transportiert. Es herrscht hierer Nebel, als der Unfall geschah.

Die polizeilichen Untersuchungen wurden so fort an Ort und Stelle vorgenommen. Von anderer Seite erfahren wir noch folgenden: Gestern abend gegen 9 Uhr erfolgte auf der Landstraße zwischen Halle und Ammendorf in der Nähe des Schützenplatzes ein Zusammenstoß zwischen einem der Firma Rolingens und einem Ammendorf gefahrenen Kraftwagen, der vom Chauffeur beschleunigt gefahren wurde, und einem Motorrad mit Sojus. Das Auto fuhr von Halle nach Ammendorf, der Motorradfahrer aus der entgegengesetzten Richtung. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Motorrad von dem Auto nach 19 Meter weit mitschleift wurde. Der Fahrer des Motorrades war sofort tot, er wurde unter dem Auto herausgeschleudert. Der Fahrer des Kraftwagens, Herr Antonia, lag an eine Bordwand und erlitt einen Arm- und Beinbruch und andere schwere Verletzungen. Man brachte ihn ins Krankenhaus Bergmannstr. Es herrscht hierer Nebel, als der Unfall geschah.

Die entführte Ehefrau. Der Entführer muß die Rechnung des Detektivs bezahlen. Leipzig. Romantische Eheverhältnisse, in deren Schleppe die ungeliebte Frau sich von ihrem Liebhaber entführen ließ und ihn nachher heiratet, haben nicht selten ein tragisches Nachspiel, namentlich wenn der geprellte Gatte mit dem Neivolter in der Hand Rache sucht. Sie können aber auch einen recht profanen, einer gewissen Komik nicht entbehrenden Ausgang nehmen, wie der folgende Fall zeigt: Die Frau eines Theaterdirektors hatte Mann und Kind verlassen und sich mit ihrem Verführer irgendwo in Teutoburger Wald. Beide haben sich nach der Scheidung getrautet. Als der Detektiv den Verführer des Verlassenen dem Entführer der Rechnung des Detektivs, den er mit der Feststellung des Aufenthalts der Entwichenen beauftragt hatte. Es kam zum Prozeß, der jetzt mit der Verurteilung des neuen Ehepartners zur Lösung sein Ende gefunden hat. In Uebereinstimmung mit dem schäfflichen Oberlandesgericht war das Reichsgericht der Auffassung, daß die Fiktion der Ehe nicht bloß, sondern auch die Ehe von dem Verlassenen dabei gefestigte Unterstüßung dem Antandese.

Kohlenbann Ammendorf - Leunawerf. Ammendorf. Um eine günstigere Transportgelegenheit für die Braunkohlen aus dem Ammendorfer Revier zu haben, baut bekanntlich das Leunawerf eine normalspurige Verbindungsbahn zwischen dem h. Revier und dem Leunawerf. Mit den Bauarbeiten ist bereits begonnen worden. Die Bahn wird durch den Ort Ammendorf führen. Die Bahn führt dann weiter westlich an Leunawerf und Burgliebenau vorbei. In der Nähe des letzteren Ortes wird die Bahn über die Elster geführt, um wo sie dann durch die Elstertal führt. Die Länge der Bahn beträgt etwa 13 Kilometer, die Bauzeit ungefähr 1 Jahr.

„Gründige Frau, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Auf Wiedersehen.“ Dexten legte den Hörer auf. „Anton, Sie können mit! Während der Fahrt sage ich Ihnen, was Sie zu tun haben. Nach drei Jahren über die Ams nach Neubabelsberg.“ Von seinem Diener gefolgt, sagte er die Stiege hinauf und sprang in seinen Wagen. „Los! Es geht auf Tod und Leben.“

Reynold hatte den Wacker ungenau gestellt und fürchte nicht unzufrieden die Stimmung setzen. „Anton, Sie können mit! Während der Fahrt sage ich Ihnen, was Sie zu tun haben. Nach drei Jahren über die Ams nach Neubabelsberg.“ Von seinem Diener gefolgt, sagte er die Stiege hinauf und sprang in seinen Wagen. „Los! Es geht auf Tod und Leben.“

„Gründige Frau, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Auf Wiedersehen.“ Dexten legte den Hörer auf. „Anton, Sie können mit! Während der Fahrt sage ich Ihnen, was Sie zu tun haben. Nach drei Jahren über die Ams nach Neubabelsberg.“ Von seinem Diener gefolgt, sagte er die Stiege hinauf und sprang in seinen Wagen. „Los! Es geht auf Tod und Leben.“

„Gründige Frau, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Auf Wiedersehen.“ Dexten legte den Hörer auf. „Anton, Sie können mit! Während der Fahrt sage ich Ihnen, was Sie zu tun haben. Nach drei Jahren über die Ams nach Neubabelsberg.“ Von seinem Diener gefolgt, sagte er die Stiege hinauf und sprang in seinen Wagen. „Los! Es geht auf Tod und Leben.“





Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Ansehen der Reichsbank vom 7. Dezember hat die gesamte Kapitalanlage der Bank 17,9 Mrd. M. umgewandelt, 5,5 Mrd. M. in Effekten und 12,4 Mrd. M. in Guthaben...

An Reichsbanknoten und Rentenbescheinigungen annehmen sind 1901 Mrd. M. in die Kassen der Bank zurückgeführt...

Annahme der Fuderzollerhöhung im Reichsrat.

Der Reichsrat nahm mit Mehrheit die Vorlage über Fuderzollerhöhung an. Die Vorlage wird dem Fuderzoll von 15 RM auf 20 RM für den Durchschnittsertrag...

Eine Forschungsstelle für den Handel.

Die Forschungsstelle wird als Außeninstitut der Handels-Hochschule Berlin geführt werden. Ihre Leitung liegt in den Händen eines Direktors...

Kapitalerhöhung Zellstoff-Waldhof.

Am 10. auf 45,775 Mrd. RM. - Gesamtzins 10,1 in 200 RM.

Die außerordentliche Generalversammlung der Zellstofffabrik Waldhof A.G. in Nordhausen genehmigte einstimmig die Verwaltungsveränderung...

Nordhäuser Aktienbrauerei in Nordhausen.

Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss für 1927/28: Bruttogewinn nach Abzug aller Unkosten 163 408 (147 477) M.

Berliner Börsenkurse vom 10. Dezember.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark; für Papiermark laufende Aktien um Anleihen in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Table with columns for Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, Industriekette, and Bräueraktien, listing various securities and their prices.

84 500 (82 775) M. Dividende 6 (5) Proz. Das Geschäftsjahr brachte einen erhöhten Bierertrag...

Vor der Gründung eines Welt-Zinkarkells.

Deute soll in Brüssel die Umgründung des internationalen Zink-Industrie-Ausschusses in ein internationales Produktionskartell erfolgen...

Projektierte Gründung einer deutschen Fließzementfabrik.

In der Aufsichtsratsitzung der Schellöfen Portlandzement-Industrie A.G. in Oppeln berichtigte der Vorstand über die im Laufe dieses Jahres durchgeführte Transaktion...

Umfassung der Reichsbank.

Nach dem von der Universitätsverwaltung bereits genehmigten Bericht der Adolf Heichert & Co. A.G. in Leipzig über das am 30. Juni benötigte Geldgeschäft 1927...

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. Dezember

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange for December 11, 1928.

Stille Getreidemärkte.

Süd- und nordamerikanische Weizenbesuchen vom Sonnabend stillen geblieben, und nur von Südamerika einige Preise...

1000 Kilogramm Weizen 201-206, Roggen 201-204, Gerste 201-204, Hafer 201-204...

Berliner Produktentbörse vom 10. Dezember.

1000 Kilogramm Weizen 201-206, Roggen 201-204, Gerste 201-204, Hafer 201-204, Mais 201-204...

Produktentbörse zu Halle. Amtliche Notierungen am 10. Dezember 1928.

210-215; Roggen 208-213, rübig (209-214); Weizen 210-215; Hafer 210-215; Gerste 210-215...

Magdeburger Getreidemarkt vom 10. Dezember.

Preis für Weizen (einfach, Gut und Verbrauchertener) für 100 Kilogramm...

Waffenmärkte zu Halle und Berlin am 10. Dezember 1928.

Table listing various types of ammunition and their prices at the Halle and Berlin markets.

Freundlich.

Berlin, 11. Des. (Eig. Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Dienstag eröffnete auf Zedungen und neue Auslandslieferungen...

Die Berliner Effektenbörse hat gestern noch hart im Schatten der Vorgänge am Sonnabend. Die im Verlauf eingetretene allgemeine Wertschwächung...

Halleische Börse vom 11. Dezember.

137,5 C; 129 C; 128 C; 127 C; 126 C; 125 C; 124 C; 123 C; 122 C; 121 C...

Die gestrige schwache Berliner Börse hatte naturgemäß auch an der heutigen Halleischen Börse...

Die gestrige schwache Berliner Börse hatte naturgemäß auch an der heutigen Halleischen Börse zur Folge. Besonders Montanwerte waren im Werteloss...

Der Abschluss der Leipziger Wollmärkte.

Das am 30. September beantragte Verbot für den Export von Wolle nach dem Ausland...

Amtliche Devisenliste vom 10. Dezember 1928.

Table listing exchange rates for various currencies including Dollar, Pfund Sterling, and others.

Reich und Provinzialbankaktien.

Table listing prices for Reichsbank and Provincial Bank shares, including various types of bonds and securities.



# Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" gilt die Wort Berechnung. Das Wort folgt nur 9 bis 10 Wörtern. Die Berechnung erfolgt über ca. 3-4000 W. Anzeigen-Nachnahme 410 W. vom

Die Belegausgabe ist mit dem Anzeiger einzuenden. Mehrere Belege haben einen Kostenzuschlag von 20 bis zu 10 Wörtern monatlich

### Offene Stellen

#### Geldföhrige Erfinden

mit untergeordnetem hohen Verdienstmöglichkeiten die Übernahme unserer

#### Alleinvertretung

für einen Spezialartikel. Kein Warenverkauf, nur Organisation. Ausführl. Off. von Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berater

für praktische Sonderkalkulationen. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Chauffeur

für Personen- und Kutschfahrten, gel. u. ungel. Familienangehörige. Bewerberinnen mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wäsche

für die Frauen. Bewerbungen mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berth. Schweitzer

zum 1. Jan. 1929. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

## Gutschein

über 10 Worte

### 50 Pfennige.

Wegen Einbindung dieses Scheines mit einer Beilage des Abnehmerzeitung ist den ausliegenden Blättern eine Losungsbildung eines kleinen Anzeiger bis zu 10 Worten. Jeder dieser Wort folgt 4 bis 10 Wörtern. Die Berechnung erfolgt über ca. 3-4000 W. Anzeigen-Nachnahme 410 W. vom

#### Vertretungen

erster Firmen gleich welcher Branche. Anzeiger unter 4 1922 an die Exp. d. Anz.

#### Kaufmann

30 Jahre alt, sucht Stellung als Kaufmann. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Haushälterin

30 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Büchergelle

19 Jahre, in d. Buchhandel tätig. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Haushälterin

30 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berth. Schweitzer

zum 1. Jan. 1929. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Maßiges Grundstüd

in Gutschein. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Rokschlacke

zum Weggeben und für Fußbodenbelag. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Briefmarkensammlung

1928. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### 1,2 Kahl-Gampelle-Gräten

zum Weggeben und für Fußbodenbelag. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berth. Schweitzer

zum 1. Jan. 1929. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Heirat

zu geliebtem Beruf. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Lebenskameraden

zu geliebtem Beruf. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wohnungswunsch

zu geliebtem Beruf. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Automarkt

zu geliebtem Beruf. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berth. Schweitzer

zum 1. Jan. 1929. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Kaufsuche

zu geliebtem Beruf. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berth. Schweitzer

zum 1. Jan. 1929. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Berth. Schweitzer

zum 1. Jan. 1929. Off. mit 20 Jahren Erfahrung. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

#### Wirt. Mann

zur Pflege und Verwaltung d. Wirtschaft. Bewerber mit Zeugnis. 23. Werdart. Dresden. Mehrere über ca. 3-4000 W. verfügbar, erbeten unter Postfach 456, Berlin-Schöneberg 5.

## Rundfunk am Mittwoch

### Leipzig

Wetterdienst 6:35. 7:00. 7:15. 7:30. 7:45. 8:00. 8:15. 8:30. 8:45. 9:00. 9:15. 9:30. 9:45. 10:00. 10:15. 10:30. 10:45. 11:00. 11:15. 11:30. 11:45. 12:00. 12:15. 12:30. 12:45. 13:00. 13:15. 13:30. 13:45. 14:00. 14:15. 14:30. 14:45. 15:00. 15:15. 15:30. 15:45. 16:00. 16:15. 16:30. 16:45. 17:00. 17:15. 17:30. 17:45. 18:00. 18:15. 18:30. 18:45. 19:00. 19:15. 19:30. 19:45. 20:00. 20:15. 20:30. 20:45. 21:00. 21:15. 21:30. 21:45. 22:00. 22:15. 22:30. 22:45. 23:00. 23:15. 23:30. 23:45. 24:00.



**Statt Karten.**  
Wir danken von Herzen für die gütige  
Anteilnahme an unserem tiefen Weh.  
**Lina Worbes geb. Scharf  
und Kinder.**  
Merseburg, den 10. Dezember 1928.

**Dankagung.**  
Anlässlich des Heimganges unserer lieben  
**Sertha**  
find uns so viele Beweise der Liebe und  
Teilnahme entgegengebracht, daß es uns  
nur auf diesem Wege möglich ist zu danken.  
Im Namen  
der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Frau Lehrerrwite Widdel**  
Braunsdorf, den 10. Dezember 1928.

**Zodesfälle:**  
Das Kind Günter der Familie Arthur Kaiter  
in Merseburg, Beerdigung Mittwoch 14 Uhr  
von der Kapelle des Stadtriederhofes  
Frau Franziska Wit (49 J.) in Oberbeuna  
Beerdigung Mittwoch 15 Uhr  
Frau Anna Hoppe (63 J.) in Halle.  
Frau Johanne Schmal (67 J.) in Halle.  
Herr Eduard Dins Zeigmann in Naumburg  
Frau Ww. Minna Schmitz (58 J.) in Weißenfels.  
Beerdigung Mittwoch 15,30 Uhr von  
der Friedhofskapelle.  
Frau Clara Kohwagen geb. Rudolph (60 J.)  
in Gaje, Beerdigung Mittwoch 14 Uhr.  
Herr Louis Becker (60 J.) in Elgen.

**Familien-Nachrichten:**  
Verlobt: Frä. Trude Rißt mit Herrn Ernst  
Schmidt in Merseburg.  
Vermählt: Herr Walter Ulrich mit Frä.  
Charlotte Fohling-Knothe in Merseburg.

**Zwangsversteigerung.**  
Mittwoch, den 12. Nov. d. Js., vorm. 11 Uhr,  
versteigert im Saal des „Zum heiteren Blick“  
in Zeitz.  
1 kompl. Badeneinrichtung, 1 Schlafstube-  
schrank und 1 Nähmaschine  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern  
Wiegner, Obergerichtsnotar, Zeitz.

**Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft**  
**Paul Zielinski**  
**Vorbis-Dürrenberg**  
Merseburger Straße 11  
Moderne Hochheits- u. Gesellschafts-  
Frasuren in und außer dem Hause  
Ohrringe-Einfäden  
Seifen, Kosmofier, Parfümerien  
und Toiletteartikel

**Halle (Saale)**  
Große Steinstraße 79/80  
**Gebrüder**  
**Bethmann**  
Werkstätten für Wohnungskunst  
Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
nach Künstlerentwürfen zu  
besonders wohlfeilen Preisen

**Lehrstelle!**  
Zum April 1929 oder früher ist  
in meiner **Buchhandlung**  
instruktive Lehrstelle frei.  
Bewerbungen erbitte an  
**Ernst Schnelle**  
I. Fa. Friedrich Stollberg, Buchhandlung  
Domstraße 3 Fernruf 558

**Gustav Uhlig, Halle S.**  
Untere Leipziger Straße  
Gegründet 1869  
Größtes Lager der Prov.  
**Nur beste Fabrikate**  
in Musik-Instrumenten  
sowie Grammophon-  
Vox, Elektro-,  
Hymnophon-, Poly-  
phon-, Elektrom-  
phon-, Amato- und  
Adler.  
**Sprech-Apparate**  
zu äußersten  
Preisen  
An Wunsch Teilzahlung!  
Schallplatten  
Hochpreisige  
Platten.

**PATENT**  
Anmeldung von: Patenten  
Gebrauchsmarken  
Warenzeichen  
Verwertung  
Modellanfertigung  
Vervielfältigungen.  
HANSCHKE & Co.  
Leipzig, Burgstraße 25  
dat. und Auskunft kostenlos.

**Wohlfahrts-  
Geld-Lotterie**  
120000  
50000  
30000  
20000  
10000  
Alle Lose zu 3 RM.  
Porto und Liste 40 Pfg.  
5 Lose zu 15 RM.

Überall erhältlich  
Deutsche Lotterien-  
Emissions-Gesellschaft!  
Jerita W 9, Lennestr. 4  
Postfach 100 Berlin 138 70

**Billiger  
Weihnachts-  
Verkauf!**  
Nur von Herrschaften  
wenig getragene  
**Herren- und  
Damen-garderobe**  
Woharbeit, sowie  
neue Garderobe  
schöne Damenmäntel  
in u. und getragen,  
u. sehr billigen Preisen!  
Gesellschafts-Anzüge  
werden auch sehr  
billig vertiechen.  
Auswärts Ränder erhalten  
nur bei:  
**Friedmann**  
Leipzig, Ratskeller  
Steinweg 13, I. Etg.  
An den Sonntagen  
vor Weihnachten  
ist mein Geschäft  
geöffnet.

**Erstklassiges, heizkräftigstes**  
**W. W. LUCKENAU**  
liefert  
**Otto Teichmann**  
Unteraltenburg 32 / / Fernruf 398  
Biete außerdem zu äußersten Tagespreisen an:  
Werschen-Weißenfeler Grudekows, Geiseltalbricketts  
Marke Cecille und A. K. W., Gaskows, westfälischen  
und niedersch. eisichen Brechkoks in all. Körnungen,  
Langenbrahm-Anthrazit, kloternes Breckenholz in  
Scheiten, sowie offenfertig gesägt und gespalten.

**Karl Barth, Baurat**  
Rössen — Merseburg  
Ebertstraße Nr. 30  
Atelier  
für Entwürfe, Außen- und Innen-  
architektur, Städtebau, Siedlungen  
Industriebauten  
Bauberatung

**Auswärtige  
Theater.**  
Theater in Halle.  
Mittwoch, 16 Uhr  
„Die heilige Nacht“  
Mittwoch, 20 Uhr  
„Frieden Mama“  
Theater in Halle.  
Freitag u. ihre Freunde!  
1. in Halle, am Dienstag!  
2. in Halle, am Donnerstag!  
3. in Halle, am Samstag!  
Der Raub  
Der Schindlermännchen!  
Theater in Halle, Dr. Steinbr.  
Freitag in Zeitz!  
Capitän, Halle, Sonntag, Dr.  
Köpe Ferret!  
Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 19,30 Uhr  
„Die schwarze Schokolade“  
Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 20 Uhr  
„Das große Aoc“

**Bindegarne**  
Baumwoll-Fabrikat für neue Ernte  
billigste Notierungen  
Wagenplanen, Pferde-Decken  
Strohjacke, Getreidejacke aller Art  
empfehlen zu billigsten Tagespreisen  
**Georg Haupt, Merseburg**  
Meißnerstraße 16 — Fernruf 696

**Den goldenen Strom  
der Weihnachtszeit**  
in Ihre Kasse zu leiten, ist  
jetzt die allerhöchste Zeit!  
Zu keiner Zeit des Jahres trennen sich die Menschen  
so leicht von ihrem Gelde wie in den Wochen vor  
Weihnachten und niemals sind sie für Zeitungs-  
anzeigen empfänglicher als zu dieser Zeit. Jeder  
unfähige Geschäftsmann sollte sich diesen Umstand  
zunutze machen und jetzt eine besonders lebhaft  
Bekanntmachung einfallen. — Wenn Sie sich dazu des  
**Merseburger Tageblattes**  
(Kreisblatt)  
bedienen, so haben Sie die Gewissheit, daß Ihre  
Aufwendungen sich reichlich lohnen und daß Sie  
am heiligen Abend mit Befriedigung auf Ihre  
Weihnachtsgeschäft zurückblicken werden.

**Weihnachtsbitte**  
der Pfeiffer'schen Anstalten  
zu Magdeburg-Gracau.  
Will das Christkind sich bereiten  
Weihnachtsrod der Welt zu nahen,  
Wollen wir sein Göttdien läuten,  
Wie uns Jahr für Jahr getan,  
Ihm es herzlich zu begehren  
Auf sein freundliches Gebot,  
Ihm wir legen ihm zu süßen  
Unre Sorge, unre Not.  
Macht es doch die Dergen brennen,  
Mitqualen Schmerz und Leid,  
Dah die Menschen gern erkennen  
Eben Odens Seligkeit,  
Ihm die unre Zeiten wech,  
Bitten wir auch dieses Jahr:  
Nehmt Schmerz und Not zu lösen  
Der uns anvertrauen Schar!  
Kommt den Weihnachtstisch zu decken  
Denen, die die Not bedrückt,  
Dah sie Christliche Freude schmücken,  
Die ja alle Wt it esuchen,  
Ihm wenn ihr auf euren Wegen  
Lebt sich gottgemotes Tun  
Wird des Weihnachtstisches Reich  
Reich auf Euren Her en ruh.  
Geldpenden wolle man auf unter Post-  
scheckkonto Magdeburg 1409 ein zahlen und  
andere Liebesgaben an die Anstalts-  
Direktion senden.

**Geld**  
Mittwoch und Freitag  
**Frühde haus-**  
**schlachtene Wurst**  
Roh-, Feder- und Schwarzen-  
wurst . . . 1,40 Mk.  
Schnitzwurst . . . 1,60 Mk.  
Schwartzwurst . . . 1,00 Mk.  
Schwanzwurst . . . 1,40 Mk.

**Pianos**  
sogen kleine Kater  
**Lüders & Olberg**  
Halle a. S.,  
Leipziger Straße 50.  
Große Auswahl von  
**Zucker- und  
Brot-Baumbehang**  
finden Sie billigst bei  
**D. Trardorf**  
Remarkt 6 Telefon 1048

**F. H. SCHIEBEL**  
Kunsthandlung  
Gute Bücher  
Schreibwaren und Schulbücher  
Gerahmte Bilder  
Sorgfältige Einrahmung von Bildern  
**DÜRENBERG-KEUSCHBERG**  
Leipziger Straße 9 B  
Ecke Jacobstraße

**Obstbäume Hochstämme**  
**Beerenobst** Blüsch  
**Rosen**  
**Schönblühende Stauden**  
in reichler Sortenauswahl empfiehlt  
**Albert Trebs**  
Nordstraße Nr. 12  
Fernruf 111

**D. Trardorf**  
Remarkt 6 Telefon 1048  
**Möbl. Zimmer**  
sollt zu vermieten.  
Weissenfeler Str. 23 p.

**Monogram-  
Stickeret**  
erligt billigst an  
Frau Kanitz,  
Merseburg, Gailbarthstr. 12

**Feine Ledervaren.** **Richard Rots**  
Cigarren-Taschen, Brieftaschen, Geldbörsen. **Burgstraße 7.**